

# Inhaltsverzeichnis

<b>0</b>	<b>Zugänge.....</b>	<b>11</b>
<b>1</b>	<b>Grundlagen EDV – gestützter qualitativer Analyse: Das formalstrukturelle Forschungsparadigma und seine qualitative Ergänzung .....</b>	<b>27</b>
<b>1.1</b>	<b>Der Charakter der formalstrukturellen Sozialforschung .....</b>	<b>31</b>
1.1.1	Formalstrukturelle empirische Sozialforschung und soziale Theorie als Anwendung von Mathematik und formaler Logik.....	31
1.1.2	Der formalstrukturell orientierte Forschungsprozeß: Reduktion auf Form und Struktur.....	38
1.1.3	Thesen zur Struktur mathematischen und logischen Denkens und ihrem Verhältnis zur Wirklichkeit .....	49
1.1.4	Messen als paradigmatische Operation der formalstrukturellen Sozialforschung.....	55
1.1.5	Empirische Sozialforschung als Konstruktion von Modellen.....	59
1.1.6	Exkurs: Mathematische Modelltheorie.....	63
1.1.6.1	Mathematische Strukturen und formale Sprachen.....	63
1.1.6.2	Modelle und Gültigkeit .....	66
1.1.6.3	Beweisbarkeit und Vollständigkeit .....	68
1.1.6.4	Einige Schlußfolgerungen für die formal – strukturelle Sozialwissenschaft .....	71
1.1.7	Mathematische Modelle in den Sozialwissen – schaften .....	73
<b>1.2</b>	<b>Die Notwendigkeit einer erweiterten Anwendung formal – struktureller Verfahren in Verbindung mit einer komple – mentären qualitativen Methodologie .....</b>	<b>79</b>
<b>1.3</b>	<b>Der Charakter qualitativer Methodologie .....</b>	<b>90</b>

1.3.1	Qualitative Methodologie als Komplement und Gegensatz formalstruktureller Methodologie.....	91
1.3.2	Qualitative Methodologie als Erweiterung von formalstruktureller Methodologie .....	94
1.3.3	Qualitative Methodologie als Ergänzung formal- struktureller Methodologie.....	107
1.4	<b>EDV – gestützte qualitative Sozialforschung .....</b>	<b>113</b>
1.4.1	Rahmen und Ziele EDV – gestützter qualitativer Datenanalyse .....	113
1.4.2	Regeln EDV – gestützter qualitativer Analyse .....	121
2	<b>Die qualitative Analyse von Lebensweltmodellen .....</b>	<b>127</b>
2.1	<b>Überblick .....</b>	<b>128</b>
2.2	<b>Konzepte der Beschreibung von Gesellschaft .....</b>	<b>132</b>
2.2.1	Soziale Schicht: Beschreibung entlang sozialer Ungleichheit .....	132
2.2.2	Lebensstil: das allseitig beschriebene Individuum.....	139
2.2.3	Lebenswelt: soziale Wirklichkeit als Produkt individueller Bewußtseinsleistungen.....	146
2.2.4	Lebensweltmodell: Ein integratives Beschreibungs- und Erklärungskonzept .....	153
2.2.4.1	Begriffsbestimmung und Begründung.....	153
2.2.4.2	Die Momente des Lebensweltmodells .....	161
2.2.4.3	Analyseziele und einige theoretische Bezüge .....	163
2.3	<b>Der Datensatz .....</b>	<b>167</b>
2.4	<b>Clusteranalysen als Hilfsmittel qualitativer Analysen .....</b>	<b>173</b>
2.4.1	Clusteranalysen als inhaltlich gesteuerte und in- terpretationsorientierte Verfahren .....	173
2.4.2	Clusteranalysen zur Erzeugung interpretierbarer Gruppierungen.....	177
2.4.2.1	Grundbegriffe.....	177
2.4.2.2	Präzisierung der Fragestellung.....	179
2.4.2.3	Auswahl von Objekten und Variablen.....	182
2.4.2.4	Aufbereitung der Daten .....	182
2.4.2.5	Festlegung einer Distanzfunktion .....	183
2.4.2.6	Bestimmung eines Algorithmus.....	185
2.4.2.7	Technische Durchführung .....	189

2.4.2.8	Bewertung der Resultate und Auswahl der Beschreibungsebenen.....	190
2.4.2.9	Kriterien der Beschreibung.....	193
<b>2.5</b>	<b>Beschreibung der typischen Lebensweltmodelle und der typischen Teilmodelle .....</b>	<b>195</b>
2.5.1	Die Naturmodelle .....	195
2.5.2	Die Arbeitsmodelle.....	198
2.5.2.1	Überblick .....	198
2.5.2.2	Dynamik der Clusterung .....	200
2.5.2.3	Beschreibung der Arbeitsmodelle .....	202
2.5.3	Die Handlungsmodelle.....	205
2.5.3.1	Überblick .....	205
2.5.3.2	Dynamik der Clusterung .....	207
2.5.3.3	Beschreibung der Handlungsmodelle .....	209
2.5.4	Die Ideologiemodelle .....	213
2.5.4.1	Überblick .....	213
2.5.4.2	Dynamik der Clusterung .....	215
2.5.4.3	Beschreibung der Ideologiemodelle .....	217
2.5.5	Die Lebensweltmodelle.....	224
2.5.5.1	Überblick .....	224
2.5.5.2	Dynamik der Clusterung .....	227
2.5.5.3	Beschreibung der Lebensweltmodelle .....	228
2.5.6	Interpretative Folgerungen.....	239
<b>2.6</b>	<b>Paarweise Zusammenhänge zwischen Lebensweltmodellen und Teilmodellen.....</b>	<b>251</b>
2.6.1	Kreuztabellen und Maßzahlen .....	252
2.6.1.1	Die Kreuztabellen .....	252
2.6.1.2	Maßzahlen auf der Basis von Chi – Quadrat – Werten .....	256
2.6.1.3	Nichtparametrische Assoziationsmaße .....	259
2.6.2	Eine Kennzahl zur Bestimmung der Güte der Informationsverwertung bei verbalen Interpretationen.....	263
2.6.2.1	Interpretation als informationsreduzierende Modellbildung .....	263
2.6.2.2	Die Definition von Interpretationsfehler und Fehlerverminderungskoeffizienten.....	264
2.6.2.3	Koeffizienten zum Vergleich von Clusterungen.....	269
2.6.3	Anwendung: graphischer Überblick über Zusammenhänge zwischen den Segmentationen.....	274

<b>2.7</b>	<b>Mehrfache simulatane Zusammenhänge: Analyse mit Hilfe der Konfigurationsfrequenzanalyse .....</b>	<b>286</b>
2.7.1	Problemstellung und Wahl eines Lösungsverfahrens.....	286
2.7.2	Die hierarachische Konfigurationsfrequenz – analyse (KFA) .....	287
2.7.3	Anwendung auf die qualitative Analyse von Lebensweltmodellen.....	291
2.7.4	KFA – Typen und – Antitypen sowie einige Anmerkungen .....	303
2.7.5	KFA – Typen, Lebenswelt – und Ideologiewelt – modelle.....	306
<b>2.8</b>	<b>Inhaltliche Schlußfolgerungen.....</b>	<b>312</b>
2.8.1	Lebenswelten.....	312
2.8.2	Zentrale gesellschaftliche Lebensweltbezüge .....	319
2.8.3	Lebenswelt und Gesellschaft.....	321
<b>2.9</b>	<b>Schlußbemerkungen .....</b>	<b>328</b>
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>336</b>

## Verzeichnis der Tabellen und Schaubilder

Schaubild 2.1:	Das Konzept Lebensweltmodell.....	160
Tabelle 2.2:	Lebensstilfaktoren (nach Kleining 1982).....	169f
Tabelle 2.3:	Lebensweltmodellvariable.....	171f
Dendrogramm 2.4:	Bildung von Naturmodellen.....	196
Tabelle 2.5:	Naturmodelle.....	197
Grafik 2.6:	Naturmodelle.....	197
Grafik 2.7:	Arbeitsmodelle und ihre Alters – Geschlechtsgliederung.....	199
Dendrogramm 2.8:	Bildung von Arbeitsmodellen.....	201
Grafik 2.9:	Handlungsmodelle und ihre Alters – Geschlechtsgliederung.....	206
Dendrogramm 2.10:	Bildung von Handlungsmodellen.....	208
Grafik 2.11:	Ideologiemodelle und ihre Alters – Geschlechtsgliederung.....	214
Dendrogramm 2.12:	Bildung von Ideologiemodellen.....	216
Grafik 2.13:	Lebensweltmodelle und ihre Alters – Geschlechtsgliederung.....	226
Dendrogramm 2.14:	Bildung von Lebensweltmodellen.....	228
Übersicht 2.15:	Arbeits –, Handlungs –, Ideologie – und Lebensweltmodelle.....	240
Übersicht 2.16:	Clusternamen und –größen.....	247
Tabelle 2.17:	Kreuztabellen der Modelle in Absolut – zahlen.....	252ff
Tabelle 2.18:	Chi –quadrat –test und Kontingenz – koeffizienten.....	258
Tabelle 2.19:	Die Werte der Indexzahlen der Fehlerverminderung.....	261
Tabelle 2.20:	Der Interpretationsfehler $FP_k$ und die Fehlerverminderungskoeffizienten $\delta_{ik}$ .....	267
Tabelle 2.21:	Vergleichskoeffizienten.....	272
Graphik 2.22:	Geschlechtsspezifische Zyklen.....	276ff

Graphik 2.23:	Handlungs, Arbeits- und Ideologie- welten von Ideologie-, Arbeits- und Handlungstypen.....	280ff
Tabelle 2.24:	Überblick über Freiheitsgrade und Signi- fikanz der einzelnen KFA bezüglich der einzelnen Merkmalskombinationen sowie ihre Reihenfolge .....	294
Tabelle 2.25:	Hierarchische KFA bezüglich der Merkmale Ideologie, Arbeit, Handlung und Natur .....	294ff
Übersicht 2.26:	KFA – Typen und Antitypen .....	303f
Tabelle 2.27:	Zuordnung der Typen der Dreier – KFA Handlung, Arbeit und Natur zu den Ideologiemodellen.....	307
Tabelle 2.28:	Zuordnung der Typen der Vierer – KFA zu den Lebensweltmodellen.....	309
Übersicht 2.29:	Inhaltsstruktur von Lebenswelt .....	320